

Pflanzenbau Aktuell Nr. 18/2020 – 07.05.2020 Schädlingssituation im Ackerbau

Wintergetreide

Derzeit finden Sie in nahezu allen Wintergetreidebeständen adulte Käfer der **Getreidehähnchen** sowie erste Eigelege (s. Bild). Während die Fraßschäden der Käfer zu vernachlässigen sind, tritt bei hohem Larvenbesatz zügig ein ertragsrelevanter Verlust von Blattfläche (streifenförmiger Fensterfraß) ein. Teilweise sind die Fraßaktivitäten so hoch, dass von weitem die Bestände fast weiß aus der Umgebung herausleuchten. Der **Bekämpfungsrichtwert** liegt bei **0,5-1 Ei oder Larve/Fahnenblatt** bzw. **10 % zerstörter Blattfläche**. Kontrollieren Sie Ihre Bestände deshalb verstärkt **ab BBCH 39!** Sobald einer dieser beiden Werte erreicht wird, empfiehlt sich der Einsatz eines Insektizids sowie verstärkte Anschlusskontrollen bis in die Milchreife hinein.



Wir empfehlen Ihnen den Einsatz eines Pyrethroids mit B4-Einstufung, wie z. B. **0,15 kg/ha Hunter**, **0,075 l/ha Karate Zeon** oder **0,15 kg/ha Lamdex forte**. Als äußerst sicher in der Anwendung haben sich **0,2 l/ha Sumicidin Alpha EC** (Esfenvalerat, B2) erwiesen. Als Alternative zu den Pyrethroiden bietet sich dieses Jahr letztmalig **Biscaya mit 0,3 l/ha** (Neonicotinoid, B4) an.

Hinweis: In den nächsten Tagen stehen weitere Pflanzenschutzmaßnahmen wie Herbizid-Spätbehandlungen, letzte Wachstumsreglereinsätze und Fungizidanwendungen an. Kontrollieren Sie vor der anstehenden Überfahrt, ob eventuelle Schadschwellen bereits erreicht sind.

Zuckerrüben

Verstärkte Beachtung sollten Sie dieses Jahr auf den Zuflug von **Blattlaus-Arten** legen. Blattläuse schädigen nicht nur durch die potenzielle Übertragung der **virösen Vergilbung**, sondern auch direkt durch ihre Saugtätigkeit. Zum Teil sind bereits erste **Schwarze Bohnenläuse** im Laufe der letzten Woche in die Bestände eingeflogen. Sie ist zwar im Rahmen der Virusübertragung nicht so hoch eingestuft wie die Grüne Pfirsichblattlaus, sollte aber dennoch im Auge behalten werden. Achten Sie auf die folgenden **Schadschwellen** bis zum Reihenschluss:

Schwarze Bohnenlaus: 30 % befallene Pflanzen

Grüne Pfirsichblattlaus: 10 % befallene Pflanzen

Sind erste Schadschwellen in den nächsten Tagen erreicht, empfehlen wir Ihnen den Einsatz von **0,3 kg/ha Pirimor Granulat** (500 g/kg Pirimicarb, B4, Anwendung 2x, gegen Blattläuse als Virusvektoren 4x) um auch verdeckt sitzende Läuse sicher zu erfassen. **0,14 kg/ha Teppeki** (500 g/l Flonicamid, B2, Anwendung 1x) kann gegen Blattläuse als Direktschädling seit letztem Jahr regulär nach Zulassungserweiterung eingesetzt werden.

Hinweis: Acetamiprid-haltige Produkte können auch dieses Jahr nur durch die **Notfallgenehmigung (nach Art. 53)** gegen Blattläuse als Virusvektoren eingesetzt werden. Zweimalig eingesetzt werden kann **Carnadine** im Abstand von 14 Tagen. **Danjiri** und **Mospilan SG** sind einmalig einsetzbar.

Auch der Zuflug von **Rübenfliegen** kann derzeit beobachtet werden. Die befallenen Blätter erscheinen aufgeblasen (im Inneren sitzt die Larve) und verfärben sich bräunlich. Nur die erste Generation ist bekämpfungswürdig. Kontrollieren Sie nach den Niederschlägen der letzten Tage vor allem Mulchsaatflächen auf möglichen **Schneckenbefall!**